

Friedlich imkern mit der Dunklen Biene

Die Reportage in unserem Heft widmet sich einem Imkereibetrieb in Sachsen. Unsere Redakteurin Magdalena Arnold hat dafür Johannes Peter besucht, einen Nebenerwerbsimker, der seine Bienen in einem ruhigen Örtchen südöstlich von Leipzig hält. Eine Sache ist mir an dieser Reportage sofort positiv aufgefallen: Dass Peter mit der Dunklen Biene imkert, scheint offenbar kein so großes Thema mehr zu sein.

Als wir in den Nullerjahren über die bei uns ursprünglich verbreitete Bienen-Unterart schrieben, wurde noch viel über Hybridisierung diskutiert. Im Jahr 2006 konnte man „gilt als stechlustig“ als Beschreibung der Dunklen Biene im Deutschen Bienen-Journal lesen. Bei den Imkern waren die Bedenken groß: Kreuzungen zwischen Dunkler und Carnica sollten angeblich Stecher ergeben, und es kursierten Geschichten von zerstörten Bienenständen, mit denen Freunde der Dunklen Bienen in den 1990er-Jahren noch zu tun hatten.

Heute ist das Halten der Dunklen Biene erfreulicherweise viel anerkannter, die Gerüchte über die vermeintlichen Stecher sind widerlegt, und dass viele Züchter von *Apis mellifera mellifera* offen damit umgehen, welcher Biene ihr Herz gehört, macht die Sache noch viel besser. Imkerinnen und Imker, die Carnica oder Buckfast halten und in der Nähe imkern, erfahren nun ganz leicht, dass der Drohnenmix kein Problem ist. Das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen: Auch im Umfeld meines Bienenstandes gibt es Dunkle Bienen, und obwohl die meisten meiner Völker standbegattete Königinnen haben, komme ich bestens mit den Bienen zurecht.

Wer Reinzucht-Königinnen möchte, wird ohnehin auf Belegstellenbegattung setzen, und dafür gibt es klare Regeln. Oder man greift zu einer Methode, die sich auch bei uns immer weiter etabliert hat und die ebenfalls in diesem Heft unter dem etwas missverständlichen Begriff „Mondscheinbegattung“ beschrieben wird: Man lässt Drohnen und Jungköniginnen einfach erst am späten Nachmittag ausfliegen, wenn die anderen paarungswilligen Bienen schon wieder zu Hause sind.



Ihre Silke Beckedorf
Chefredakteurin

SERVICE



Deutsches Bienen-Journal
Postfach 310448, 10634 Berlin
bienenjournal@bienenjournal.de

Wechselzeichenfarbe 2024: Grün

www.bienenjournal.de
www.youtube.com/bienenjournal

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210
Fax 030/46406-450
Kundenservice: Tel. 030/46406-111
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357

www.facebook.com/bienenjournal.de
[deutschesbienenjournal](https://www.instagram.com/deutschesbienenjournal)

INHALT

SEPTEMBER 2024

REPORTAGE	
Ein Tag mit der Dunklen Biene	6
BIENENBIOLOGIE	
Wie Bienen das Beutenklima regulieren	16
BIENENGESUNDHEIT	
Ausgewertet: Studien zu Varroamitteln und infizierten Königinnen	19
BIENENZUCHT	
Praxistag der AG Toleranzzucht Mondscheinbegattung	20 22
AUS ALLER WELT	
Bienen in Big Apple	24
PIAS IMKERWELT	
Wie Imker das Verfahren „Teilen und behandeln“ bewerten	46
IMKEREIZUBEHÖR	
Wachs ausschmelzen mit der Rähmchen-Waschanlage	48
IMKERPRAXIS	
Vermarktungswege im Vergleich	50
BIENENWEIDE	
Bergaster	53
INTERVIEW	
dbj-Cartoonist im Gespräch	54
TIPPS FÜR EINSTEIGER	
Angaben auf dem Honigeticket	56
RUBRIKEN	
Aktuelles	4
Monatshinweise	12
Fragen und Antworten	44
Vermischtes	58
Leserpost	60
Kolumne	61
Bunte Seiten	62
Impressum	66
VERBANDSTEIL	
Verbandsinformationen	28
Unsere Jubilare	39



TITELFOTO
Die Dunkle Biene (*Apis mellifera mellifera*) ist die in Deutschland heimische Honigbiene. Einige Verbände fördern ihre Zucht und Verbreitung.

Foto: Jan Gutzeit